Vorwort.

Zwischen der Ausgabe des 43. und des 44. Jahrganges des Deutschen Literatur-Kalenders liegt eine Zeitspanne von fast zwei Jahren. Bei den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen ist eine jährliche Neuauflage nicht ratsam. In den verflossenen zwei Jahren haben sich demnach größere Änderungen ergeben, als sie sonst in zwei aufeinanderfolgenden Jahrgängen des Literatur-Kalenders verzeichnet wurden.

Zu meiner Freude kann ich feststellen, daß die Antworten auf die Anfragen auch diesmal in recht befriedigendem Umfange eingingen, wenngleich auch Enttäuschungen nicht ausblieben. Die Übung, nicht beantwortete Anfragen durch ein Fehlsymbol kenntlich zu machen, wurde beibehalten. Etwa 1000 neue Namen sind in diesen Band des Literatur-Kalenders aufgenommen worden; sie sprechen wohl dafür, daß die Redaktion sich bemüht hat, das Werk auf dem neuesten Stande zu erhalten.

Die Kritik, die mit der Teilung des alten Kürschner in Literatur- und Gelehrten-Kalender teilweise nicht einverstanden war, ist verstummt. Der Literatur-Kalender gibt jetzt die Daten von rund 8200 Schriftstellern. Der Gelehrten-Kalender brachte in seiner zweiten Ausgabe etwa 15000 Namen und wird in der demnächst erscheinenden 3. Auflage nahe an 20000 Namen herankommen.

Es ist ohne weiteres klar, daß diese Fülle von Angaben in einem Werke nicht unterzubringen war, wenn man auf möglichst Vollständigkeit Wert legte. Die Redaktion des Kürschner darf, wenn sie ihrer Aufgabe gerecht werden will, keine Kritik üben. Sie hat das Schrifttum in möglichst großem Umfange zu erfassen, denn sie bietet auf diese Weise die einzige jetzt bestehende Möglichkeit, sich schnell über Werke auch weniger bekannter Schriftsteller zu orientieren.

Die bewährte Einteilung des Literatur-Kalenders wurde beibehalten. Im Artikel über das Schriftwertrecht, das Herr Dr. Alexander Elster jeweils zu dem Literatur-Kalender beisteuert, ist die Berner Konvention berücksichtigt worden, wodurch der Wert dieses Aufsatzes noch erhöht wird. — Das Verzeichnis der deutsch spielenden Bühnen und ihrer Leiter und das Verzeichnis der Bühnenvertriebsanstalten wurde wieder von dem Verlage Deckerhald & Co., Berlin, bearbeitet, wofür ich diesem hiermit

aufrichtig danke. Das Verzeichnis der Zeitungskorrespondenzen ist von Herrn Moritz Loeb vom Verein der deutschen Korrespondenzverleger neu und übersichtlich mit wesentlichen Ergänzungen zusammengestellt worden; auch Herrn Loeb spreche ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aus. — Die Liste der Verleger, der Zeitungen und Zeitschriften und der Vereine ist erweitert worden, wenngleich ich in diesem Jahre an eine vollständige Neubearbeitung dieser Gruppen noch nicht gehen konnte. Sie wird im nächsten Jahrgange durchgeführt werden. — Auch die Überseherliste wurde wieder aufgenommen, da ihre Brauchbarkeit oftmals anerkannt wurde. — Neu hinzugefügt ist eine Liste derjenigen Schriftsteller, die im Jahre 1928 ihren 50., 60., 70., 80. und 85. Geburtstag feiern. Eine Hervorhebung besonderer Namen würde über die Zwecke dieser Zusammenstellung hinausgehen. — Die Verweise auf den Gelehrten-Kalender sind beibehalten, dadurch wird der Zusammenhang zwischen diesen beiden Werken gewahrt.

Dem neuen Bande des Literatur-Kalenders sind die Bildnisse folgender Schriftsteller beigegeben: Vidi Baum, Gerda v. Below, Alfred Brust, Alfred Döblin, Wolfgang Goeh, Holde Kurz, Eduard Reinacher, Curt Wesse.

Die redaktionellen Arbeiten sind in erster Linie von Frau Erna Heering geleistet worden, die schon bei den beiden letzten Jahrgängen des Literatur-Kalenders redaktionell tätig war und jetzt die dabei gewonnenen Erfahrungen in vollem Umfange verwerten konnte. Ihr spreche ich für die kluge und umsichtige Tätigkeit besonderen Dank aus.

Berlin, im November 1927.

Dr. Gerhard Lüdtke.

Zuschriften und Anfragen sind zu richten an :
Schriftleitung des Literatur-Kalenders, Verlag Walter de
Gruyter & Co., Berlin W 10, Genthiner Str. 38.